Medienerziehung in den vierten Klassen

Das Fernlernen in den letzten Monaten hat viele Schüler aller Klassen zum ersten Mal auf vielfältige Weise mit den neuen Medien in Berührung gebracht: sie hatten Online-Unterricht, erhielten ihre Aufgaben per Mail oder Schul-Messenger und schickten die Aufgaben zur Korrektur zurück - alle Kinder (wie auch viele Eltern) waren darauf angewiesen, sich plötzlich mit verschiedenen medialen Kommunikationswegen auseinanderzusetzen.

Mit dem Übergang in die weiterführenden Schulen beginnt bei den Viertklässlern der Grundschule ein neuer Lebensabschnitt. Dies bedeutet bei den meisten Kindern auch, dass sie einen längeren Schulweg haben und oft aufgrund der besseren Erreichbarkeit nun das lang ersehnte Handy bekommen.

Dies waren nur zwei der Gründe, die die Schulsozialarbeiterin der Limburg-Grundschule Sandra Meyer dazu bewogen hat, mit den Schülern der vierten Klasse den Umgang mit den Medien näher zu beleuchten.
Sie gestaltete dafür mit jeder vierten Klasse einige Stunden, in denen die Kinder sich im Klassenverband über ihre bisherigen medialen Erfahrungen austauschen konnten. In Rollenspielen lernten sie dabei, wie es sich anfühlt, „Freunde" hinter sich zu scharen, als Follower unterwegs zu sein oder auch aus einer Gruppe ausgeschlossen zu sein. Alle Schüler waren mit Begeisterung bei allen Aufgaben dabei und sprachen sehr reflektiert über ihre Erlebnisse und die Erfahrungen, die sie in den gemeinsamen Stunden machen konnten.

Frau Meyer organisierte passend hierzu für die vierten Klassen eine Aufführung des Theaters „MACH WAS - Prävention, Theater und mehr...". In dem Stück „@ Ed und ich" führten die beiden Schauspielerinnen den Kindern eindrücklich vor Augen, wie schnell man in eine Spirale der Spielsuchtabhängigkeit durch digitale Medien geraten kann. Im Anschluss an die Aufführung besuchten die Schauspielerinnen die einzelnen Klassen und reflektierten allen ihr Stück und die Erkenntnisse, die die Kinder davon gewinnen konnten.
Ihnen wie allen Lehrkräften der Limburg-Grundschule ist es wichtig, dass die Kinder durch Bedienung und Nutzung der internetfähigen Medien zu einem sinnvollen Umgang damit gelangen. Die technischen Hilfsmittel bieten heutzutage viele Vorteile und werden auch im Präsenzunterricht im schulischen Umfeld sinnvoll eingesetzt. Es ist wünschenswert, dass die Kinder langfristig in der Lage sein werden, Inhalte zu verarbeiten und einzuordnen und für sich selbst Sinnvolles und Interessantes aus dem Medienangebot auswählen zu können. Sie sollen Medienbotschaften jederzeit hinterfragen und kritisch beurteilen.
Die Nutzung neuer Medien ist inzwischen unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens - die Limburg-Grundschule will den Kindern dabei jederzeit unterstützend zur Seite stehen.

Einige Impressionen vom Theaterstück